

# INTERNATIONALE BERGMANNSMISSION SCHWEIZ

Postfach 469 CH - 3000 Bern 14

GEBETSBRIEF März - Mai 2018

Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat dir geholfen.

Lukas 18,42

1. Tag Ein Blinder kommt zu Jesus. Sein Wunsch ist sehend zu werden. Was wünscht sich Jesus lieber als Menschen, die zu Ihm kommen, um sehend zu werden. Er ist in die Welt gekommen, damit Blinde im Glauben zu Ihm kommen und sehend werden, dass sie Ihn erkennen, wer Er ist. Diese Botschaft ist Heilsbotschaft für eine blinde Welt.
2. Tag *Wir beten für alle Evangelisten, die weltweit in den Minengebieten im Einsatz für Jesus stehen und als treue Boten das Wort Gottes verkündigen. Er möge sie segnen, ermutigen, begleiten und schützen.*
3. Tag *Simbabwe. Emmerson Mnangagwa, der neue Staatschef in Simbabwe erklärte, dass im ersten Halbjahr ein neuer Präsident gewählt werden soll. Dieses Versprechen gibt Hoffnung, doch da sind auch bei vielen Aengste, dass die Wahlen manipuliert werden. Wir beten, dass eine Regierung nach Gottes Willen gewählt wird, die dem Volk zum Besten dient!*
4. Tag Wir sind dankbar, dass am Anfang des vergangenen Jahres, Bibeln in drei verschiedenen Landessprachen an Menschen, die darum gebeten haben, verteilt werden konnten. Doch Bitten um Bibeln können nicht mehr erfüllt werden, weil diese fehlen. Beten Sie mit uns, dass wir wiederum preisgünstig Bibeln kaufen können und dass wir finanziell in der Lage sind, eine Bestellung aufzugeben.
5. Tag In diesem Bergmannslicht werden verschiedene Projekte erwähnt. Wir sind dankbar, dass die Kückenaufzuchtprojekte, die entstehen durften, eine grosse Hilfe für die Beteiligten geworden sind. Weitere Projekte finden Erwähnung, die noch nicht finanziert sind: 1. Aufzuchtprojekt von Ziegen in Kwekwe für Waisen und Witwen 2. Legehühner-Projekt für ehemalige Prostituierte in Shurugwi 3. Kückenaufzuchtprojekt für 9 Frauen (HIV positiv) in West Nicholson.
6. Tag Wir beten für Rev. Pardon Chingovo, der durch seine vielseitigen Dienste, die sich noch verstärken, manchmal an die Grenzen seiner Kräfte stösst. Gerne ist er bereit, neben dem evangelistischen Wirken, für das er sich berufen weiss, sich für Hilfsprojekte einzusetzen. Der Herr möge Ihm die nötige Kraft für seine Dienste schenken. Er ist sehr dankbar für unsere Gebetsunterstützung.
7. Tag Witwen und Waisen, die Schwächsten in der Gesellschaft, stehen in der beständigen Auseinandersetzung mit der Armut, unter der sie zu leiden haben. Da Rev. Chingovo sehr von Anfragen zur Hilfe betroffen ist, wünschte er sich einen Fond, der genügend Geld enthält, um wenn möglich entsprechend der Notsituation helfen zu können. Wir wollen beten, dass Gott für dieses wichtige Anliegen einen Weg zur Erfüllung schenken möge.
8. Tag Rev. Katiyo schreibt: „In diesem Monat Februar gibt es viel Regen in Simbabwe. Dafür sind wir Gott sehr dankbar.“ Dafür wollen auch wir Gott danken, dass die Gebete vieler erhört worden sind. Gott ist ein gnädiger Gott. Auch wenn sich die Wirtschaft in Simbabwe in einem schlimmen Zustand befindet, fällt das Evangelium von Jesus Christus

auf einen fruchtbaren Boden. Es ist Erntezeit. Viel Grund zum Danken und zur Fürbitte für die Evangelisten, dass ihnen täglich Freude und Vollmacht zu ihrem Dienst gegeben werde.

9. Tag *Evangelist Tafadzwa Chikudo* versieht einen guten Gemeindedienst in Gwanda und West Nicholson. Er darf erleben, wie durch sein Zeugnis Menschen den Weg zu Jesus Christus finden. Das ist für ihn eine grosse Ermutigung. Es ist für ihn nicht leicht, erleben zu müssen, wie Menschen von Armut und Krankheit geplagt, sich in ihrer Existenz bedroht fühlen. Gerne möchte er helfen. Sein Wunsch ist, ein Kückenaufzucht-Projekt zu realisieren. Gott möge seine Dienste unter den Polizeibeamten in West Nicholson segnen. Wir gedenken auch an seine Frau, die schwanger ist und alle Fürbitte schätzt.

10. *Rev. Kelvin Chipangura* erlebt einen sehr herausfordernden Alltag in Kadoma. In seinen Gesprächen mit verschiedensten Menschen ist es ihm wichtig, den Namen Jesus in den Mittelpunkt zu stellen. Immer wieder erfährt er Lebensgeschichten, ja muss er sich Lebensbeichten anhören, die ihn erschüttern. Doch er darf erleben, wie sich Jesus dieser Menschen erbarmt, ihnen Schuld vergibt und ihr Leben verändert und durch Gebet auch Heilung schenkt. Wir beten für seine wichtige Aufgabe in der Gemeinde und in den Hauskreisen, die er betreut, dass die Neubekehrten durch das Wort Gottes und Gebet im Glauben wachsen. Gott möge Kelvin Chipangura, in Seiner Gnade beistehen in allen Anfechtungen, die er erlebt

11. Tag *Shurugwi. Dereck Mrijeki*. Die schweren Erlebnisse im vergangenen Jahr, wie die Ausraubung seiner Wohnung oder der Autounfall, sind noch nicht vergessen. Doch der Herr hat ihn mit neuer Kraft ausgerüstet, so dass er mit Freuden im Dienst stehen und erleben darf, wie Gott Frucht schenkt. Wir beten für sein Anliegen, dass die Beratungsstelle, „*HIV und Drogen Hilfe Netzwerk*“ wie sie in Shurugwi erfolgreich im Einsatz steht, auch in andern Städten mit den gleichen Problemen, aufgebaut werden kann. Er ist dankbar, wenn wir für seine Gesundheit beten, so dass er weiterhin im Dienst für Gott stehen kann.

12. Tag *Rev. Elias Katiyo* ist verantwortlich für die Bergbauggebiete von Mashava, Mkotosi und Zvishavane. Nach Hausbesuchen kommt er vielfach angespannt nach Hause, weil ihm das Leid, das ihm dabei begegnet, zu schaffen macht. Gerne würde er helfen, aber vielfach sind seine Hände gebunden. Doch durch Gottes Wort und Gebet durften schon viele Trost und Glaubensstärkung erfahren. Bald wird die Kirche in Mkotosi vollendet sein. Dieses Projekt, das er begleitet hat, ist ihm sehr wertvoll. Es soll ein Gotteshaus sein, wo Menschen Jesus Christus finden und Ihm nachfolgen. Der Herr möge ihn und seine Familie segnen.

13. Tag *IMM USA*. *Stuart Burns*, Generalsekretär, informiert, dass der Missionsbesuch der Bergmannsmission in Bolivien vom 15. März bis zum 6. April 2018 stattfinden wird. Zwei Missionsfreunde aus England und aus den USA werden teilnehmen. Das Ziel ist mit 9 Evangelisten aus Bolivien und 3 Evangelisten aus Peru zusammenzutreffen, wichtige Gespräche zu führen und sie mit dem Wort Gottes zu ermutigen und im Glauben zu stärken. Gemeinden in den Minengebieten werden besucht und Erfahrungen ausgetauscht. Sie sollen ermutigt werden Zeugen Gottes zu sein in ihrem schweren Umfeld in den Minen. Die Besuchsreise soll auch dazu dienen, herauszufinden, wie die Durchführung des Missionsauftrags in Bolivien verbessert werden kann. Wir wollen diese Missionsreise mit unserem Gebet begleiten.

14. Tag *IMM Südafrika*. Wir danken Gott für neue Gelegenheiten in der Nord West Provinz, wo es viele Platin Minen gibt, eine Missionsarbeit aufzubauen. Ein Team, unter der Führung von *Evangelist Soli* ist in der Vorbereitung für diesen Dienst. Noch muss die

finanzielle Frage geklärt werden. Wir beten, dass dieser Dienst bald in Angriff genommen werden kann. Wir beten für die Bibelseminarien für Minenarbeiter, dass noch viele an diesen Kursen teilnehmen und eingesetzt werden können im Dienst an der Gemeinde und für die Mission.

15. Tag IMM England. Im Mai findet für das IMM Komitee eine Retraite statt, wo verschiedene Fragen und Anliegen zur Sprache kommen werden. Es werden auch Zukunftsperspektiven für das Komitee zur Sprache kommen. Wir beten, dass diese Retraite die Erwartungen, die sich das Komitee gestellt hat, erfüllt. - Es ist der Wunsch des IMM Komitees, dass ein Weg gefunden werden kann, um neue Gebets- und Geberfreunde zu gewinnen. Ein wichtiges Gebetsanliegen.

16. Als IBM Komitee in der Schweiz sind wir sehr dankbar für die ermutigenden Berichte, die uns von der Missionsarbeit aus den Minengebieten von Simbabwe zugesandt werden. Wir sind sehr dankbar, dass Gott trotz grossen Nöten, vielen Menschen begegnet und sie gerettet werden. Wir sind auch dankbar, dass schon einige Hilfsprojekte entstehen konnten und danken Ihnen für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Projekte. Wir danken Gott, dass Er auch in Zukunft auf alle Gebete antwortet.

17. Rumänien Marian und Gaby Popescu bitten um Gebet für die evangelistische Arbeit unter den Minenarbeitern, für die Kinder- und Jugendarbeit, für den Besuch im Gefängnis und für Vorträge über christliche Erziehung in Familie und Schulen. Sie danken ganz herzlich für alle Gebete und alle Unterstützung, die sie erfahren dürfen.

18. Tag Pastor Cornel Hudulin ist immer noch im evangelistischen Dienst tätig und darf erleben, wie Menschenherzen durch Gottes Wirken für das Reich Gottes gerettet werden. - Marian Popescu schreibt, dass Ende des vergangenen Jahres eine Taufe stattfinden durfte. Es ist seine Bitte, dass man die Getauften im Gebet begleitet, dass sie im Glauben wachsen mögen und aus einer tiefen inneren Liebe zu Jesus für Menschen in ihrer Umgebung ein lebendiges Zeugnis für ihren Herrn sind.

19. Tag Vier Evangelisten besuchen in den Minengebieten regelmässig die Dörfer Prigoria, Targu Carbunesti, Rasova und Florestini. Dies sind *Aurel Tulpan, Samuel Trasca, Daniel Gheorghitan und Mihai Dragu*. Wir beten, dass durch ihre Dienste Menschen den Weg in die Nachfolge Jesu finden und sich den Gemeinden anschliessen.

20. Tag Oesterreich – *Ampflwang* An der Weihnachtfeier, zu der auch Aussenstehende eingeladen worden sind, durften einige ältere Gäste, die gerne gekommen sind, begrüsst werden. Am Vortrag, vom 26. Januar, über die Reformation von Martin Luther, der sehr lehrreich war, nahmen auch ein paar Gäste teil. Die Vortragsreihe soll unter dem Thema Täuferbewegung, in einem Monat fortgesetzt werden. Auch wird wiederum zu diesem Abendanlass eingeladen. Kinder von Gemeindegliedern besuchen die Jungeschar in der Gemeinde von Vöcklabruck.

21. Tag Die Gemeinde freut sich auf die bevorstehende Tauffeier im Sommer, die stattfindet, weil zwei Personen den Wunsch geäussert haben, sich taufen zu lassen. Ein Täufling ist der Sohn eines Aeltesten der Gemeinde und die zweite Person ist eine Frau, die einen Witwer aus der Gemeinde geheiratet hat und durch den Gemeindebesuch zum Glauben an Jesus Christus gefunden hat. Wir beten, dass der Herr ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg mit Seiner grossen Gnade beisteht.

22. Tag *Frankreich, Wittenheim*. In Frankreich, früher stark katholisch geprägt, herrscht, wie in andern europäischen Ländern, Religionsfreiheit. Doch trotz Evangelisationsmöglichkeiten und öffentlichen Glaubensveranstaltungen ist das Interesse vieler Menschen am christlichen Glauben sehr klein. Wir beten für die Gemeinde in Wittenheim, dass der Herr ihr beisteht im Planen von Evangelisationseinsätzen und die

Verkündiger des Evangeliums ausgerüstet mit Vollmacht, so dass Menschen ergriffen werden von der Liebe Gottes und mit ganzem Herzen ein neues Leben mit Jesus Christus beginnen.

23. Tag Wir beten für die Gemeinde in *Ensisheim*, die seit vielen Jahren in grosser Treue in der Nachfolge Jesu steht. Diese Gemeinde hat eine kleine Kraft und doch ist sie ein starkes Zeugnis für die Auferstehungskraft Jesu. Der Herr möge die einzelnen Gemeindeglieder segnen und sie erleben lassen, wie ihr Zeugnis in der Familie und in ihrem Umfeld Frucht hervor bringt. Wir gedenken auch an Pastor Jean Herrgott, der in seinem hohen Alter trotz mancherlei körperlichen Anfechtungen für viele ein Glaubensvorbild sein darf. Der Herr möge ihm und seiner Frau in Seiner Gnade beistehen.

24. Tag *Peru* Wir danken Gott für Roberto Masca. Kürzlich kam es zu einem Gemeindedienstwechsel von Condori nach Taracani in einem neuen Minengebiet. Möge der Samen, den er in den vielen Jahren seines Dienstes in Condori ausgesät hat Frucht bringen. Der Herr segne seine Dienste in Taracani.

25. Tag *Bolivien* Nicolas und Beatriz Ajhuacho erleben, wie durch ihren Dienst neue Gemeinden in den Minengebieten von Cochabamba entstehen durften. Seit 1995 stehen sie in der Missionsarbeit und dienen dem Herrn in aller Treue mit all ihren Kräften. Wir beten für Beatriz, dass ihr verletzter Fuss baldige Heilung erleben darf. Wir danken Gott für die offenen Türen, sodass immer mehr Menschen mit dem Evangelium von Jesus Christus erreicht werden können.

26. Wir beten für René Churata und für die Orcopampa Minenarbeiter hoch oben in den Anden. In diesem Gebiet wird das Evangelium von Christus nicht abgelehnt, aber es braucht noch viel Arbeit, um diese Menschen für Jesus Christus zu gewinnen. Möge Gott Weisheit schenken, die evangelistische Arbeit wirksamer zu gestalten. Er möge René auf seinen Reisen schützen.

27. Tag Andres und Elma Negretti sind in grossen Schwierigkeiten mit ihrem 30-jährigen Auto und müssten dieses durch ein besseres ersetzen. Andres steht in der Verantwortung von über 30 Gemeinden in Llallague, Unicia und in der Chayant Region. In diesem grossen Minengebiet gibt es viele Gemeinden, die ohne Pastor sind. Bitte beten sie darum, dass der Herr Gemeindeglieder erweckt, die die Minenarbeiter und ihre Familien im Glauben stärken und zum Wachstum der Gemeinden beitragen.

28. Tag *Simbabwe* Wir beten für alle Frauen, die sich durch ihre Bekehrung von der Prostitution gelöst haben, um in der Abhängigkeit von Jesus zu leben. Der Herr möge ihnen beistehen und ihnen, für ihren Lebensunterhalt, Arbeitsmöglichkeiten schenken.

29. Tag Wir beten für die fünf Evangelisten in den Minengebieten von Simbabwe, die eine grosse Verantwortung für ihre Gemeinden, aber auch für alle evangelistischen Dienste tragen. - Lasst uns alle Gebetsanliegen, die hier nicht aufgeführt sind, aber im Bergmannslicht genannt werden, vor Gott bringen.

30. Tag *Portugal* Mit Pastor Jorge Paradela, der in früheren Zeiten als Evangelist eine segensreiche Arbeit unter den Bergarbeitern in den Zinn-Minen geleistet hat, wo viele Menschen zum Glauben an Jesus Christus gefunden haben, stehen wir nach wie vor in Verbindung. Sein Wunsch, Menschen zu Jesus zu führen, ist ihm geblieben. Gott möge es schenken, dass durch seine Verkündigung des Evangeliums, immer wieder Menschen für Jesus gewonnen werden.

31. Tag *Der Herr wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein. 2. Mose 14.14*